

Drittes Management-Kolloquium verbindet Wissenschaft und Wirtschaft, aber auch Unternehmergenerationen

Mittelständler leben ihre Vision mit ganzem Herzen

Von Michael Diekmann und Bernhard Pieterl (Foto)

Bielefeld (WB). »Visionen gibt man nicht nur zu Weihnachten in Rundschreiben an Kunden oder Mitarbeiter preis«, betont Prof. Helmut Steiner. Insbesondere die Visionen in Familienunternehmen, ihre Entwicklung und Umsetzung waren Thema

des inzwischenden dritten OWL-Management-Kolloquiums, zu dem Universitätsgesellschaft, Wirtschaftsjunioren und das Institut für Unternehmensführung der Uni 40 Unternehmerpersönlichkeiten der Region eingeladen hatten.

Das OWL-Kolloquium war 2000 als Kommunikationsplattform der Universität zwischen Wissenschaft und Wirtschaft von Prof. Fred Becker installiert worden, zwischen Theorie und Praxis. Bislang seien alle angebotenen Themen von jüngeren und älteren Entscheidungsträgern in OWL stets mit großem Interesse aufgenommen worden, die Nachfrage nach den limitierten Plätzen im Kolloquium 2002 war, so Mitveranstalter Helge Werner (Wirtschaftsjunioren) sehr groß. Gerade viele Wirtschaftsjunioren befänden sich als Junior im elterlichen Betrieb ebenfalls gerade mitten im Generationenübergang.

Als Referenten erlebte das Kolloquium mit Dr. August Oetker, Dr.

Markus Miele und Jörg-Uwe Goldbeck drei Unternehmer, die in Betrieben völlig unterschiedlicher Branchen an unterschiedlichen Stationen stehen. August Oetker berichtete von der Zukunft des Familienunternehmens. Während Dr. Markus Miele den Wechsel eben vollzogen hat und über die Visionen und Strategien im Wandel berichtete, steht Jörg-Uwe Goldbeck im Stahlbauunternehmen des Vaters die Übernahme als zweite Generation gerade erst bevor.

»Immer besser« lautet die Vision des Haushaltsgeräteherstellers Miele. Carl Miele hat sie einst auf den ersten hölzernen Waschbottich geschrieben, gelebt wird die Vision bis heute von jedem Mitarbeiter



Baten zum inzwischenden dritten Management-Kolloquium: Prof. Dr. Helmut Steiner (Geschäftsführer Universitätsgesellschaft) und Helge Werner (Wirtschaftsjunioren).